

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach,
gegr.1904, Märker Str. 54, 60437
Frankfurt. Internet: www.spd-nieder-erlenbach.de.

V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Bornweg 30,
60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 2500, Verteilung kostenlos
Fax: 06101-408790,

email: gert-r.wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese
Adresse.

Spenden: IBAN DE92 5005 0201 0000
2037 37

Einen erholsamen Sommer

wünscht

Ihnen die

WIR-

Redaktion



Liebe Erlenbacherinnen,

04/19

Juli

liebe Erlenbacher,

Aus dem Ortsbeirat

die Europawahl deutet auf eine Veränderung des Politikgefüges hin. Hier soll jetzt nicht spekuliert werden, wie lange die Groko noch hält, ob es Neuwahlen gibt oder nicht, wer SPD-Partei-vorsitzende/r wird, ob AKK Kanzlerkandidatin wird oder nicht. Es ist absonderlich, was Journalisten sich alles einfallen lassen und dann im Nebel der Spekulationen stochern. Manchmal hat man das Gefühl, die Regeln unserer Demokratie sind nicht mehr so ganz präsent. Ein Bundestag wird alle vier Jahre gewählt, unabhängig von zwischenzeitlichen Europa- oder Landtagswahlen oder gar Meinungsumfragen. Weil nichts sich von heute auf morgen umsetzen lässt.

Sommerlich warm war es am Abend der letzten Ortsbeiratssitzung vor der Sommerpause, das versprach eine kurze Sitzung. Und so kam es auch: nach einer Stunde war alles durch. Auch in der Bürgerfragestunde war das Hauptthema Parkprobleme. Schilder sollen dort angebracht werden, wo das Parken ohnehin nicht erlaubt ist. Und das wird folgerichtig auch nicht umgesetzt. Es ist halt wie immer: Regeln werden nicht beachtet, und so lange das nicht überprüft wird, hat die Missachtung auch keine Folgen.

Zunächst beschäftigte sich der Ortsbeirat mit zurückgestellten Anträgen:

- Der Radweg zwischen Nieder- und Obererlenbach soll ertüchtigt werden (SPD).
- Zum Antrag zum Schutz der Kastanien auf dem Schäferköp-pel (Zufahrt) soll nach der Sommerpause ein neuer Antrag vorgelegt werden (SPD und Grüne).
- Der Antrag zur Schließung der

SMARTE WALLBOX
Ladestation für Elektroautos

Charging as a service

Erstinstallation und Inbetriebnahme

Instandhaltung und Aktualisierung von Hard- und Software

optimale Ladegeschwindigkeit, keine Überlastung Ihres Netzanschlusses

Ladestation verriegelt während des Ladevorgangs

Abrechnungsverfahren für Endverbraucher bei Ladevorgang mit bekannten RFID-Ladekarten

PAY PER USE 36 Monate
Jede Benutzung kostet den Gastgeber 5,00 €

FLAT 49,00 € netto mtl. | 36 Monate
Der Gastgeber erhält 25 Cent/kWh von E-Motion

BRAND 49,00 € netto mtl. | 36 Monate
Eigene Ladekarten mit Branding

ein Stück Zukunft für
Ihr Parkhaus/
Ihre Parkanlage

E
MOTION

Kontakt: Klaus Schäfer
Märker Straße 4 | 60437 Frankfurt am Main
eMail: klaus.schaefer@e-motion.world
Tel: +49 69 2000 99 100
www.e-motion.world

Lücke im Nachtbusverkehr zwischen Niedereschbach und Nieder Erlenbach wurde zurückgezogen, da der Lückenschluss im neuen Verkehrskonzept (Magistratsvorlage M79) enthalten ist (SPD).

Folgende neue Anträge wurden beschlossen:

- In der Niedereschbacher Straße soll halbseitiges Parken auf dem Bürgersteig erlaubt werden (CDU).

Abgelehnt wurde ein Antrag der SPD zur Fluglärmmessung. Zurückgestellt wurden zwei CDU-Anträge, einmal zur Einrichtung eines Halteverbotes an der Ecke Obere Burggasse/Alt Erlenbach, zum anderen zur Befestigung des Deckels vom Weihnachtsbaumloch. Zu diesem Antrag wurde empfohlen, dies über die Webseite ffm.de (ffm für Frankfurt fragt mich) zu erledigen, weil dies erheblich weniger Aufwand erfordert.

Die nächste Sitzung wird 13. August um 20 Uhr im Bürgerhaus sein.

Kryptisch

Empört haben die Ortsbeiräte aus Niedereschbach und Nieder Erlenbach den Magistratsbericht zurückgewiesen, der eine weitere Verzögerung des Radwegebaus zwischen den beiden Stadtteilen bedeutet. Dort heißt es: Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens hat ein Erörterungstermin stattgefunden. Aus diesem Termin hat sich weiterer Überarbeitungsbedarf an den Planunterlagen ergeben. Die Planfeststellungsunterlagen werden daher derzeit überarbeitet und anschließend erneut mit den Betroffenen abgestimmt.

Die abgestimmten Unterlagen werden anschließend erneut dem Regierungspräsidium Darmstadt zur weiteren Bearbeitung zugeleitet.

Natürlich bedeutet dies Verzögerung, kann aber auch sein, dass der „Erörterungstermin“ neue Erkenntnisse brachte, die man den Ortsbeiräten dann aber auch bitte mitteilen sollte.

G.W.

Jugend forscht

Am 22. und 23. feierte der Angelsportverein sein jährliches Bachfest - im üblichen überschaubaren Rahmen. Das soll uns an den namensgebenden Wasserlauf erinnern, dem es heute schon wieder etwas besser geht als vor Jahren. Oder doch nicht?

Genau zehn Tage vor dem Bachfest wurden Testergebnisse in Massenheim präsentiert. David Mittag und Paul Czaja, Schüler der zehnten Klasse des Georg-Büchner-Gymnasiums (GBG), konnten mit ihrem Projekt „Erlenbach-Check“ den zweiten Platz

beim Jugendforscht-Landeswettbewerb und den Sonderpreis für Biodiversität des NABU gewinnen. Betreut wurden sie von Marc Grahmann und Johanna Tschammer, zwei Biologie-Lehrkräften des GBG. Nach dieser Auszeichnung hat sich das Thema aber für die beiden Jugendforscher nicht erledigt. Sie setzen sich weiter für „ihren Erlenbach“ ein.

Erschreckend an den Untersuchungen sind vor allem die steigenden Medikamentenrückstände, die von den Kläranlagen nicht herausgefiltert werden. Die vierten Klärstufen mit Aktivkohlefiltern müssen gebaut werden.

Restaurant Bürgerhaus:

Reaktionen

Auf die „Gedanken älterer Herren“ in der letzten Ausgabe gab es etliche Reaktionen - fast alle positiv. Eine negative Stellungnahme wollen wir Ihnen in Auszügen aber nicht vorenthalten:

„Ich muss „anmerken, dass ich einen solchen ökonomischen Unsinn schon lange nicht mehr gehört habe. Wenn Sie als Sozialdemokrat wenigstens vorgeschlagen hätten, dass jeder Einwohner, bzw. jede Einwohnerin Anteilscheine im Verhältnis zum Einkommen erwerben muss, hätte ich das ja noch zumindest nachvollziehen können.

Aber dass ein Sozialdemokrat vorschlägt, einer Familie mit 3 Kindern mal einfach so EUR 250,- abzuknöpfen und sie dann noch für EUR 2.500,- zum Essen schickt, ist unglaublich. Diese Idee sollten Sie wirklich nochmals überdenken und dann am besten gleich verwerfen. Ansonsten kommen in ein paar Wochen die nächsten Sozialdemokraten und schlagen vor, dass jeder einen gleichen Betrag für die Sanierung des Rathauses bezahlen soll, dann Geld für die Dekoration des Dorfplatzes gibt und dann natürlich für die Sanierung von Straßen und sonstigen öffentlichen Einrichtung seinen Beitrag leistet.“

So weit das Zitat. WIR empfiehlt Ihnen einfach, den Artikel der letzten Ausgabe noch mal nachzulesen (geht auch auf der Webseite). Irgendwie passt die Zuschrift nicht zum Artikel. Klingt eher nach: Ihgitt, eine Idee von den Sozis, kann doch nur schlimm sein, Dabei sagte schon die Überschrift, dass es keine SPD-Idee war, der Hauptideengeber ist eher dem liberalen Lager zu-

zurechnen. Na ja, eine andere Familie schrieb dafür: „Unsere Familie findet die Idee gut. Wir sind schon 4 Personen und wären dabei“. Ähnlich auch andere Zuschriften.

Wie wird es weitergehen. Wird die SPD einen Antrag stellen oder gar eine Initiative starten? Mit Sicherheit nicht, denn sie wäre zum Scheitern verurteilt, schon allein, weil sie von der SPD kommt. Übrigens nicht erst jetzt, das war hier schon immer so. Die hat SPD schon erfolgreiche Initiativen „angeleiert“ (gegen die Bauschuttdeponie oder die Kulturinitiative), sie blieb aber schon damals im Hintergrund, um der Sache Willen. In jüngster Zeit gab es mal die Befragung der Anwohner des Bornwegs. Trotz hoher Zustimmung: im Sande verlaufen, denn es kam ja von der SPD.

Noch gravierender ist aber der Fakt, dass es immer schwerer wird, einen Gastwirt zu finden, der ein gutbürgerliches Restaurant betreiben will. In Deutschland ist ein großes Gaststättensterben zu verzeichnen, vor allem im ländlichen Raum. Es ist halt alles anstrengend: ein Restaurant zu betreiben, einen Gastwirt zu suchen oder Ideen zu entwickeln. Und so gehen alle den bequemeren Weg: Schließen. Schade - aber richtig vermissen werden das Restaurant eher die Älteren, die Jüngeren orientieren sich neu. Aber ein schöner Gedanke war's - ebenso wie der Gedanke, dort für junge Leute etwas einzurichten (kam erst nach Redaktionsschluss).

Parkplatznot

Wie in ganz Frankfurt, so scheint auch in Nieder Erlenbach große Parkplatznot zu herrschen. Nirgends findet sich Raum, das eigene Auto abzustellen. Eine Mitbewohnerin beklagte dies, weil sie nachts vom Schichtdienst kommend keinen Parkplatz fände. Da müsse man doch etwas tun. Kann man auch - nur will man das? Denn in vielen Garagen unseres Stadtteils findet man alles außer einem Auto. Ich kann meine Garage doch nutzen wie ich will, denken viele. Nein, das geht nicht. Viele Zeitschriften berichteten in letzter Zeit darüber, offensichtlich ein Problem wie die Steingärten. WIR zitiert dpa:

„Garagen eignen sich wunderbar um dort alles zu lagern, was in Haus oder Wohnung nur im Weg rum stehen würde. Doch was viele Besitzer nicht wissen: Behördlich genehmigt sind Garagen lediglich als Stellplätze für Autos. Bei einer dauerhaften Zweckentfremdung drohen sogar Strafen.

Lager, Werkstatt oder Partyraum - Ga-

ragen werden auf viele Arten genutzt. "Das ist aber eigentlich nicht zulässig", erklärt Eva Reinhold-Postina vom Verband Privater Bauherren (VPB). "Behördlich genehmigt werden Garagen lediglich als Stellplätze für Autos." Wer dort auch Reifen, Dachgepäckträger und Wagenheber lagert, muss sicherstellen, dass das Auto noch hineinpasst.

Wird die Garage dauerhaft anders genutzt, kann das problematisch werden. Denn in diesem Fall handelt es sich um eine Nutzungsänderung. "Die muss von der zuständigen Baubehörde genehmigt werden", erklärt Reinhold-Postina. Fehlt die Genehmigung, kann die Behörde Auflagen machen, den Rückbau fordern und im Zweifel auch Strafen verhängen. (dpa)“

Also: ein heißes Eisen. Jede/r, der/die sich über zu wenig Parkraum beschwert, sollte mal in die eigene Garage schauen. In Nieder Erlenbach würden sicher hunderte Parkplätze frei werden. Unsere Nachbarstadt Bad Vilbel hat in einem Quartier mit vielen Beschwerden schon mal Bußgelder verhängt.

Rund um
Nieder
Erlenbach



Bei www.kunstefan.de finden Sie ständig wechselnde Angebote aus dem Bereich Kunst Gemälde, Elektro, Unikate, Sammlergegenstände und weitere Gelegenheiten. Ankauf, Verkauf und Vermittlung von Kunst, Nachlässen und Auflösungen.

Email: info@kunstefan.de

Telefon: 0151-21952212

Aus dem Römer

Berichtet wieder unsere Stadtverordnete Kristina Luxen:

Integriertes Stadtentwicklungskonzept:

Inzwischen kennt jeder jemanden, der eine Wohnung sucht oder mit seiner Familie sesshaft werden möchte, wo die Kinder gerne in Frankfurt bleiben möchten, sich aber mit dem Familieneinkommen kein Dach über dem Kopf in der Main-Metropole leisten können. Die Antwort des Frankfurter SPD-Planungsdezernenten Mike Josef ist bauen, bauen, bauen – aber wo? Nun liegt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept vor, das im Zusammenwirken

von Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und beteiligten Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet wurde. Schauen Sie mal rein: <https://t1p.de/qy9d> oder unter www.stadtplanungsamt-frankfurt.de

Starke-Familien-Gesetz: Am 1. Juli 2019 tritt das Starke-Familien-Gesetz in Kraft. Dieses Gesetz sieht zum einen eine Erhöhung des Kinderzuschlags vor, zum anderen aber auch eine Verbesserung des Bildungs- und Teilhabepakets. So fallen die Elternanteile für das gemeinsame Mittagessen und für die Schülerbeförderung weg. Zum Schulanfang werden Kinder nun mit 150 Euro für Schulmaterial unter-

stützt. Auch in Nieder-Erlenbach leben 30 Kinder bis 13 Jahre von Sozialleistungen und sollten von diesen Verbesserungen profitieren. Vor Ort sollten die Sozialbezirksvorsteher unterstützen.

Online-Ticket im Zoo: Der Frankfurter Zoo entwickelt sich prächtig; auf einer 2.000qm großen Freianlage tummeln sich nun die Humboldt-Pinguine. Für alle Gäste des Zoos gibt es nun eine komfortable Änderung: Seit Mitte Juni gibt es Tageskarten für Erwachsene, Kinder und Jugendliche als auch für Familien Online-Tickets. Erreichbar ist der Online-Shop über die Website des Zoos www.zoo-frankfurt.de oder unter <https://zoo-frankfurt.ticketfritz.de>.

Die Online-Tickets werden an einer separaten Kasse ausgelesen, wodurch lange Wartezeiten entfallen.

Junior-Bäder-Karte: Seit 1. Februar 2019 können Kinder bis einschließlich 14 Jahre in Frankfurter Schwimmbädern kostenlos schwimmen. Seit 19. Juni 2019 gibt es eine sogenannte Junior-Bäder-Karte, die auch für Eintritt ohne langes Anstehen sorgt. Diese Karte kann online unter www.frankfurter-baeder.de oder beim Besuch im Schwimmbad beantragt werden. Wird die Karte vor Ort abgeholt, darf ein Elternteil einmalig kostenfrei ins Schwimmbad.

In der nächsten Ausgabe gibt es ein Schwerpunkt-Thema: Einigung mit dem Radentscheid.

Jetzt wird es Zeit!

Nach der Europawahl wird es Zeit, dass die Grünen auch im Bund in die Regierungsverantwortung kommen, das wünsche ich mir als SPD-Mitglied. Dann wird sich zeigen, ob sie es besser können. Falls ja, werden sie auch lange an der Regierung bleiben, die bisherigen großen Parteien werden dann nur noch die Koalitionspartnerrolle spielen. Sollten sie es nicht besser können, wird es vielleicht zu einer noch weiteren Zersplitterung der Parteienlandschaft kommen - oder man wird sich wieder an die bisherigen erinnern.

In Hessen regieren die Grünen ja seit fünf Jahren mit, in Baden-Württemberg stellen die Grünen sogar den Ministerpräsidenten. Ich habe nachgedacht, ob mir spontan ökologische Erfolge einfallen. Dass das dritte Terminal gebaut wird? Dass Ryanair angesiedelt wurde? Bauen Porsche und Mercedes nur noch Sprintspar-Modelle? Na ja, vielleicht ist Ihr Gedächtnis besser als meines und es fallen Ihnen außer dem Radschnellweg von Darmstadt nach Frankfurt ein paar Vorzeigeprojekte ein.

Und die SPD? Sie wird einen langen Weg vor sich haben, denn verlorenes Vertrauen holt man sich so schnell nicht wieder. In der Presse las man oft, dass in Deutschland nur nachvollzogen werde, was überall in Europa schon passiert sei. Wenn dem so ist, gibt es ja Hoffnung, Denn in Europa erholt sich

die Sozialdemokratie gerade wieder (Spanien, Finnland, Niederlande, Dänemark).

In der Presse ist die SPD ja kurz vor dem Ruin. Komisch: für die FDP z. B. wären das Superergebnisse. Und ich: werde ich in der Partei bleiben? Ja, weil ich weiß, wo sie ihre Wurzeln hat. Entstanden ist sie ja auch mit dem Gedankengut von Karl Marx, dessen Beschreibung des Verhaltens des Kapitals auch noch nach so langer Zeit zutrifft. Es neigt zur Kapitalvermehrung durch Ausbeutung. Früher war man mehr auf die Ausbeutung von Menschen fixiert, heute weiß man, dass man auch die Natur ausbeuten kann. Die Ursache für soziale Ungerechtigkeit und Klimawandel ist Ausbeutung. Das müssen die Grünen noch lernen (die das mal wussten, wurden aus der Partei gedrängt).

„Dann geh doch nach drüben“ hätte man früher zu mir gesagt. Wir wissen, dass das marktwirtschaftliche Prinzip besser für die Menschen sorgt. Jetzt muss man dieses nur richtig nutzen und dem Kapital aber auf die Finger schauen und regeln. China geht in diese Richtung und ist damit erfolgreich. Denen fehlt aber der dritte wichtige Punkt: die Demokratie. Man sollte das Beste aus allen Welten zusammenbringen.

Gert Wagner